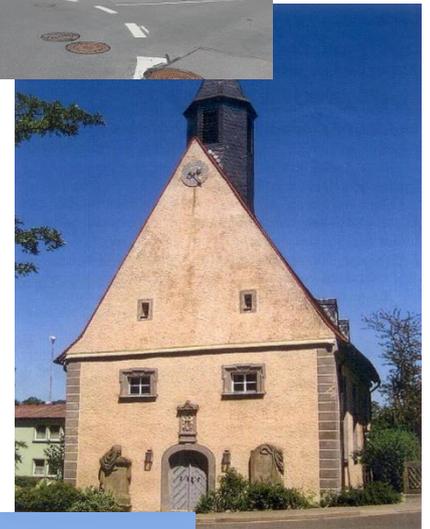


Andacht für zu Hause
für Palmsonntag, 5. April 2020



Für die Kirchengemeinden
Creidlitz
Niederfüllbach
Seidmannsdorf
St. Lukas
Großheirath
Rossach
Watzendorf





- **Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Palmsonntag – ein Sonntag des Aufbruchs - viele Ältere unter uns sind am Palmsonntag konfirmiert und am nächsten Tag ging das Berufsleben los. Ich erinnere mich wie in einem Beerdigungsgespräch mal erzählt wurde: Der Verstorbene habe bei der Konfirmation eine Maurerkelle geschenkt gekriegt und dann 50 Jahre als Maurer gearbeitet.

Palmsonntag – ein Tag des Aufbruchs – wie war das rückblickend in unserem Leben: Konfirmation – Konfirmationsspruch – der Start ins Berufsleben – wie war die Melodie unseres privaten, beruflichen, religiösen Lebens?

Palmsonntag – ein Sonntag des Aufbruchs – Jesus reitet in Jerusalem ein und die Karwoche und der Ostertag folgen. Jetzt wo alle Feste abgesagt sind, können wir das nur in uns meditieren: Jesus macht ernst mit Leid und Trauer, aber auch mit neuer Hoffnung.

- **Lied: EG 314 Jesus zieht in Jerusalem ein**

(ein vielleicht kaum bekanntes Lied. Ein nettes Youtubevideo finden Sie unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=1dyXh72Q44I>)

- **Wochenpsalm aus Psalm 69:**

Gott hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen. Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser. Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott. Um deinetwillen trage ich Schmach, mein Angesicht ist voller Schande. Ich bin fremd geworden meinen Brüdern und unbekannt den Kindern meiner Mutter; denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen. Ich aber bete, Herr, zu dir zur Zeit der Gnade: Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe. Die Schmach bricht mir mein Herz und macht mich krank. Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand, und ich warte auf Tröster, aber ich finde keine. Sie geben mir Galle zu essen und Essig zu trinken für meinen Durst. Ich aber bin elend und voller Schmerzen. Gott, deine Hilfe schütze mich!

- **Biblische Lesung: Markusevangelium 14, 3-9 Die Salbung in Betanien**

Und als er er in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt. Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls? Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silbergroschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an. Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat getan, was sie konnte: sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis. Wahrlich ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

- **Besinnung: Denkmale des Segens**

Liebe Gemeinde,

erinnern Sie sich noch an Frank Sinatras großen Hit: *Strangers in the night?* Da gibt es die Zeile: *love was just a glance away* – Liebe war nur einen Blick weit entfernt. Eine schicksalhafte Begegnung. Aus zwei Fremden werden vertraute Menschen. Viele von uns werden aus dem Meer der alltäglichen Begegnungen ein paar erinnern, die besonders waren.

Die Evangelien erinnern sich mit dem heutigen Predigttext an eine besondere Begegnung zwischen Jesus und einer Frau. Wenn er nicht gerade die Einsamkeit suchte, war Jesus ständig von Leuten umringt: Hier seine Jünger und Simon der Aussätzige, der offensichtlich zu seinem Unterstützerkreis gehörte. Und dann kommt eine Frau herein. Spricht kein Wort, sondern öffnet ein Gefäß voll mit kostbarem Öl und salbt den Kopf von Jesus. Eine Begegnung voll wortloser Zuwendung. Auch im 23. Psalm lesen wir: *Du salbest mein Haupt mit Öl* – modern übersetzt heißt die Zeile schlicht: *Du machst mich schön*. Für einen Moment stellt diese Frau noch einmal die Schönheit von Jesus heraus, tut seinem bald schon geschundenen Körper ein letztes Mal etwas Gutes. Eine intensive, wortlose, unschuldig körperliche Begegnung. Und Jesus sagt: Zu ihrem Gedächtnis wird man von dieser Frau und ihrer Tat erzählen.

Und wir? Ein Meer an Begegnungen erleben wir normalerweise jeden Tag, wenige bleiben haften, stehen heraus aus dem Alltag, der alles gleichgültig macht und einebnen. Nun aber sind viele von uns fast auf Null gesetzt, was Begegnungen angeht. Da fällt mir das Buch von Kurt Möller, einem lokal bekannten Schriftsteller aus meiner alten Gemeinde ein: *Denkmale des Segens*. Darin erzählt er seine Lebensgeschichte – aber in Form von Begegnungen, die er gehabt hat und die Segen in sein Leben hineingebracht haben. Hat mich damals gleich fasziniert, diese Art das eigene Leben im Spiegel der Begegnungen zu erzählen und auf einer längeren Autofahrt habe ich das mal mit meinen großen Kindern durchbuchstabiert: Wer hat in eurem Leben Spuren des Segens hinterlassen? Ganz praktisch dachten wir an unsere Zahnärztin, die in uns allen Segenspuren hinterlassen hatte. Aber auch an die Grundschullehrerin, die dem schüchternen Kind den Spruch: *Sag dir immer: Ich bin Anna und ich kann das!* mitgegeben hatte.

Gerade jetzt in Coronazeiten können wir den Gedanken der *Denkmale des Segens* aufgreifen. In dieser begegnungsarmen Zeit können wir die Begegnungen unseres Lebens noch einmal innerlich durchsehen und würdigen. Wer hat in Ihrem Leben Spuren des Segens hinterlassen? Wem würden Sie ein Denkmal des Segens errichten im Blick zurück auf ihre Lebens- und Glaubensgeschichte? Ich denke an S. Er hat als Pastor im Ruhestand bei uns am Gymnasium unterrichtet. Kriegsgeneration, einen Arm hatte er verloren. Eine Scheidung zu der Zeit, als das noch sehr selten war, verhinderte alle kirchliche Karriere, aber wir spürten als Schüler sein Charisma, lebensgesättigt von Gott zu erzählen. Und einmal als er in meiner Heimatgemeinde den Gottesdienst vertreten hatte, erzählte ich ihm am Ausgang von meinen jugendlichen Glaubenszweifeln und er streichelte mit seiner verbliebenen Hand über das Revers meiner Wolljacke und sprach mir Mut zu.

Lassen wir uns von Jesus Mut zusprechen, dass wir Begegnungen im Gedächtnis behalten, sie würdigen und ihnen nachschmecken. Darin liegt ein großer Segen. Amen.

- **Lied: EG 403 Schönster Herr Jesu**

(Hier ein Video zum Mitsingen, das auch die schöne vierte Strophe enthält:
<https://www.youtube.com/watch?v=biGnXYBTlx8>)

- **Gebet:**

Liebster Jesus, vor dir erinnern wir uns an die Aufbrüche unseres Lebens. Aufbrechen ist immer ein Wagnis. Danke für die guten Aufbruchszeiten unseres Lebens, Zeiten des gesteigerten Lebens. Gib uns immer wieder neu Zeiten des Aufbruchs, Zeiten, in denen sich das Leben häutet und wir erfrischt in eine neue Zeit starten können. Sei aber auch bei uns in bösen Aufbruchszeiten, wenn etwas über unser Leben hereinbricht: ein Streit, eine schwere Diagnose – bei allen Wegen, die ins Ungewisse führen, sei du an unserer Seite.

Liebster Jesus, vor dir erinnern wir uns an die Begegnungen unseres Lebens. Danke für alle Begegnungen, die uns zum Segen wurden. Wir bitten dich: Heile die Begegnungen, die zu Zwietracht und Trennung geführt haben. Gib uns Hoffnung darauf, dass wenigstens dann Verstehen und Vertragen unser Leben bestimmen, wenn wir einmal in deiner Ewigkeit zu Hause sind.

Angesichts der großen Krankheit die unser Land und die Welt überfallen hat, bitten wir dich: Sei du bei allen die leiden. Sei bei den Sterbenden, die oft ohne die tröstende Nähe und die guten Worte vertrauter Menschen aus dieser Welt gehen müssen. Sei bei uns und mach uns Mut, unser Leben mit den Einschränkungen dieser Zeit zu führen.

Wir bringen vor dich, was uns besonders bewegt...

Lasst uns gemeinsam das Vaterunser beten:

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name
dein Reich komme
dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden
unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen
denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied 83 Ein Lämmlein geht**

(Ein Passionslied von eigenwilliger Schönheit. Das Gott „in Einsamkeit mein Sprachgesell“ ist, wie es in der 6. Strophe heißt, hat in diesen Tagen der Isolation eine besondere Bedeutung.

<https://www.youtube.com/watch?v=LK-6FIMokdU>)

- **Segen:**

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.